

Aus Alt mach Neu

Kawerk: Die Manufaktur der Kappeler Werkstätten wird gut angenommen / „Upcycling“ sorgt für neue Produkte

Von Doris Smit

KAPPELN Aus Alt mach Neu – und vor allem besser: „Upcycling“ heißt der Begriff, den die Mitarbeiter bei Kawerk in die Tat umsetzen. Und nicht nur da: Kawerk (das zweite k wird eigentlich umgedreht) ist die offene Manufaktur der Kappeler Werkstätten, und alles was es in dem Geschäft in der Mühlenstraße 38 zu kaufen gibt, ist entweder direkt vor Ort oder in den Werkstätten des St. Nicolaiheim Sundsacker entstanden. Eröffnung war Ende November. „Das Angebot ist gut angenommen worden“, sagt Abteilungsleiterin Anja Jury zufrieden.

Marwin Wienecke schneidet Fahrradreifen in kleine Gummibänder, aus anderen werden schwimmende Schlüsselanhänger. „Recycling“, so erklärt Gruppenleiterin Sigrid Janßen, „heißt ja, Dinge in ihren Ursprungszustand zurückzusetzen. Gummireifen werden eingeschmolzen, und es können neue entstehen. Beim Upcycling machen wir gleich ganz andere Sachen daraus.“ So werden in der Manufaktur zum Beispiel aus Hosenbeinen Türstopper und aus alten Flaschen neue Schalen oder Beistellteller.

Auch in den anderen Teilen des Geschäfts ist die Auswahl groß: Es gibt „Wasserwelten“-Taschen aus gebrauchten Segeln in vielen Größen und Formen, geschliffene Edelsteine und bedruckte Becher. „Der



Sie gehören zum Kawerk-Team: (v. li.) Marwin Wienecke, Frederike Wergin, Franziska Hansen, Anja Jury, Volker Detlefsen und Frank Dummer.

FOTOS: SMIT

Mediendruck ist sehr gefragt“, berichtet Volker Detlefsen, der diesen Bereich betreut. Es gibt kaum etwas, das hier nicht bedruckt wird. Gern genommen werden T-Shirts mit Firmen-Logo oder für den Junggesellenabschied. Aber auch Einladungen in Puzzleform oder Lichtertüten. Alles funktioniert unkompliziert. Detlefsen: „Wer sein Foto auf dem Handy hat, schickt es einfach per Whats app.“

Verkaufsrenner sind derzeit die hölzernen Vogelhäuschen, verrät Gesamtleiter Henning Herges. „Das ist wohl jahreszeitlich bedingt.“ Als besondere Geschenkidee gibt es auch das Häuschen für die Schnapsdrossel – ausgestattet mit kleinen Gläsern und einer Vorrichtung für die entsprechende Flasche.

Immer mehr Freunde findet auch der Online-Flohmarkt. Hier können Dinge abgegeben werden, die über das Internet verkauft werden sollen. Es werden professionelle Fotos gemacht und Frank Dummer

festgelegt. „Wir haben gerade richtig gut zu tun“, sagt Frederike Wergin.

Claudia Koch arbeitet in der Näherei und stellt die neue „Baby-Line“ vor: Mobile Wickeltaschen, Tragetücher, Schuhe in den kleinsten Größen sind neu im Sortiment. Auch alte Möbel bekommen in der Werkstatt einen neuen Chic und werden als Unikate im Kawerk verkauft. Wer etwas abzugeben hat, kann sich melden. „Dafür sind dann unsere Kreativgruppen zuständig“, sagt Claudia Koch.

Gut ausgebucht sind auch die Kurse, die im Kawerk angeboten werden, darunter töpfern, Vogelhäuser gestalten und Paracord-Armbänder flechten. Noch in Planung ist die Digitalisierung von Fotos, Dias und Videofilmen.



„Für die Möbel sind dann unsere Kreativgruppen zuständig.“

Claudia Koch
Team Kawerk

übernimmt mit FSJlerin Frederike Wergin das Einstellen der Artikel auf der Online-Plattform. Gerade ist eine ganze Ladung Playmobil-Spielzeug abgegeben worden. Mit dem Verkäufer wird der Verkaufspreis